

Wie berücksichtigt man beim **BEI_BW** die Wünsche der Menschen mit geistiger Behinderung?

Ekaterina Gusakova und Sebastian Eltschkner



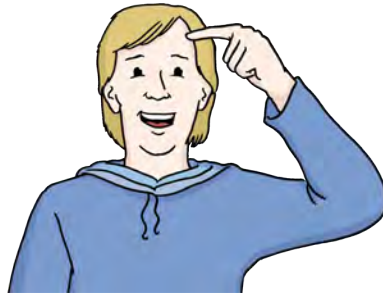
REMS-MURR-KREIS

Bedarfsermittlung und Gesamtplanung in dem neuen Verfahren



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013

Bedarfsermittlung und Gesamtplanung in dem neuen Verfahren



- Welche Schritte gibt es in dem neuen Verfahren?
 - Gespräch mit dem Leistungsberechtigten und der Person seines Vertrauens
 - Wie geht es mir jetzt? Was ist gut? Was soll besser werden?
 - Was soll bald erreicht werden?
 - Wie kann man das erreichen?
- Welche Instrumente entsprechen den Schritten? Wie stehen sie zueinander? Wann und wie können MmgB sich an dem Verfahren beteiligen?
- Was kann uns helfen das Verfahren verständlich zu machen?
 - Vorbereitung zum Gespräch
 - Das Gespräch
 - Nach dem Gespräch



Vorbereitung zum Gespräch



Wer soll am Gespräch teilnehmen?

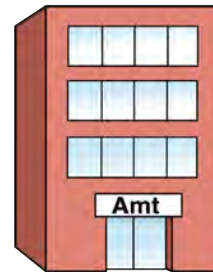




Vorbereitung zum Gespräch



Wo findet das Gespräch statt?





Vorbereitung zum Gespräch



Wie kann ich mich beteiligen?

Wer soll davon erfahren und wann?



Vorbereitung zum Gespräch



**Wie kann ich mich
vorbereiten?**

**Wer kann mir
dabei helfen?**

- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW:
- Meine persönliche Notizen / Hinweise und Empfehlungen zum BEI BW



- Vorbereitung auf das Hilfeplangespräch in Leichter Sprache (Teilhabeplanung RMK)
- Informationen in Leichter Sprache vom KVJS



Das Gespräch

**Wie lang dauert so ein
Gespräch?**

**Wie viele Gespräche
sind notwendig?**





Muss man ICF kennen?

Was wird gefragt?



LB 1 Lernen und Wissensanwendung

- schreiben, lesen, rechnen, Neues lernen + Anwendung d. Erlernten
- (*Umgang mit Post / Umgang mit Geld / Zeit, Uhr lesen*)
- Zuschauen/ zuhören (TV-Schauen/ Musikhören)
- üben/ nachmachen/ denken/ Aufmerksamkeit (evtl. Arbeit / Bildung)
- tasten/ fühlen/ schmecken/ riechen
- Umgang mit Problemen / Entscheidungen treffen

Hilfsmittel: (z.B. *Brille, Hörgeräte, Sprachhilfen, usw.*)

LB 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen (Stress->Psyche!)

- Tagesablauf beschreiben lassen (*einf./ kompl. Aufgaben übernehmen*, z.B. Buch lesen, Brief schreiben, Bett machen, Möbel in Wohnung anordnen, Schularbeiten machen)
- tägliche Routinen durchführen, z.B. aufstehen, Termine planen, *alltg.* Aufgaben
 - Sind Routinen für Sie wichtig? Klappt es sich daran zu halten?
 - Umgang mit Stress und psychische Anforderungen / Krisensituationen? z.B. auch Druck im Zusammenhang mit Aufgabenerfüllung (*Arbeit/ Wohnen / Soz. Kontakte*)

Wie lösen Sie Konflikte? Was hilft Ihnen dabei?



Das Gespräch

Ziele?

Was ist gut so und soll so bleiben?

Was soll sich möglichst bald ändern?

Was soll besser werden?

Was ist wenn meine Ziele sich ändern?

Auch wenn man sich mit definierten Zielen in einen Handlungsablauf begibt, kann es passieren, dass alle Beteiligten in einer Situation ihre persönlichen Ansichten sowie Richtung und Intensität ihrer Handlungen ändern. Zukünftige Ereignisse lassen sich also nicht bis ins Detail planen*.



Kleinere Fortschritte zu großen Zielen



02. Juli 2022 | LAG AVMB BW Informationsforum 2022



Nach dem Gespräch

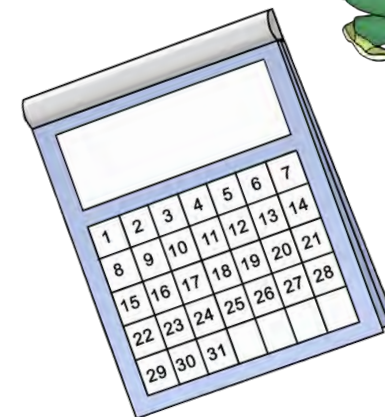


Ergebnisse?

Wer und was kann mir helfen
die Formulare zu verstehen?

Wer / wie und wann gibt die
Rückmeldung?

Wann bekomme ich Hilfe?



**Haltung und
Kenntnisse für
Fachleute:**

Lösungsorientierung/
Sozialraumorientierung
Systemisches Denken

**Unterstützende
Netzwerke:**

Angehörige, Freunde,
Ehepartner

Auf Aufträge achten!

**Personenzentrierung
Beteiligung von
MmgB**

Instrumente:

BEI BW
Gesamt-/
Teilhabeplan

**Unterstützende
Methoden:**

z.B. Netzwerkkarten,
Kommunikationshilfen
(Bildkarten, UK usw.)

Infomaterialien und
Hilfen für Gespräch

**Rahmen-
bedingungen:**

wo, wann, wie
lang?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

August 2016 | Abbildung Fotolia.de | dağcılık yardımı Et dağların zirvesine ulaşmak



**Chancen stärken –
Hürden abbauen**



© Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier
Fleetinsel, 2013

Kontakt Daten:

Team Teilhabeplanung, Amt für Teilhabe Rems-Murr-Kreis

07151 501-1865

teilhabeplanung@remm-murr-kreis.de

Sebastian Eltschkner, Kommunaler Behindertenbeauftragter Rems-Murr-Kreis

07151 501-1829

s.eltschkner@remm-murr-kreis.de

Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung (EUTB)

Waiblingen

0152 54 61 33 41

teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de

Schorndorf

07181 88 77 132

beratung@eutb-schorndorf.de

REMS-MURR-KREIS.DE

Landratsamt

Rems-Murr-Kreis

Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-0

Telefax 07151 501-1525

